

indicda

RELEASE NOTES

Version: 4.4

1	Wichtige Informationen	3
1.1	Support von Microsoft Windows Server und Client Versionen	3
1.2	Support von Microsoft SQL-Server Versionen	3
1.3	Voraussetzung Microsoft .NET 4.8	3
1.4	grammarCONTROL Unterstützung	3
1.5	Migration von indicda 2.8.7 auf indicda 4.4	4
2	Weiterentwicklung	6
2.1	16788 – RSDK-Aktualisierung Version 2024-12-06 Update 2	6
3	Fehlerkorrekturen	6
3.1	14325 – Hierarchische Ausführung von speechPILOT-Befehlen	6
3.2	14726 – Ungewolltes Einfügen von autoTEXTen verhindert	6
3.3	17192 – Kalibrierungswert bleibt bei Abbruch erhalten	6
3.4	17146 – Deinstallationsfehler bei fehlendem WMIC	6
3.5	17534 – Diktate mit Schweizer Wörterbuch können abgeschlossen werden	6
3.6	17885 – Sprache im speechPILOT-Editor bei CH/AT-Wörterbüchern sichtbar	7
3.7	16371 – Großschreibung in Sprungmarken	7
4	Wörterbücher (Atlas Packages)	8
4.1	Atlas Package Medizin vom 2024-12-06	8
4.2	Atlas Package Medizinische Verwaltung vom 2024-12-06	8
4.3	Atlas Package Radiologie vom 2024-12-06	8

1. Wichtige Informationen

1.1 Support von Microsoft Windows Server und Client Versionen

indicda unterstützt ausschließlich Windows-Versionen, die bei Microsoft noch im Support sind. Für Betriebssysteme ohne Support kann keine Fehlerbehebung mehr angeboten werden.

- Der allgemeine Support für **Windows Server 2012 R2** endete am 9. Oktober 2018. Der erweiterte Support endete am 10. Oktober 2023.
- In Verbindung mit **Windows 10** ist die Buildversion entscheidend. Durch die halbjährlichen Master-Updates für Windows 10 ist insgesamt ein kürzerer Zyklus für die Microsoft Support Unterstützung vorgegeben. Der allgemeine Support für Windows 10 endet am 14. Oktober 2025. [End of Support Microsoft Windows 10](#).
- Der erweiterte Support für **Microsoft Office 2013** endete am 11. April 2023. [Microsoft Office 2013 - Microsoft Lifecycle](#).
- [End of Support Microsoft Produkte – 2024](#)

1.2 Support von Microsoft SQL-Server Versionen

- Microsoft hat im Juli 2024 den Support für **SQL-Server 2014** eingestellt, siehe [SQL Server 2014](#).

Damit kann zukünftig in Verbindung mit diesen SQL Server Versionen keine Systemoptimierung mehr angeboten werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren indicda Fachberater, um eine frühzeitige Migration abzustimmen. Der Einsatz von Windows SQL-Server 2019 oder 2022 wird empfohlen.

Hinweis:

Für Windows **SQL-Server 2022** muss die Version mit dem Namen **RTM** installiert werden, gefolgt von einem kumulativen Update 5 (**CU5**) oder höher (die neueste Version wird empfohlen), siehe [Buildversionen Windows SQL Server 2022](#).

1.3 Voraussetzung Microsoft .NET 4.8

Ab dem indicda Release 2.5 wird das Microsoft .NET Framework auf die Version 4.8 angehoben. Diese Version von .NET wird für den Betrieb von indicda vorausgesetzt.

Hinweis:

Eine vorherige Überprüfung und Aktualisierung von .NET wird empfohlen, um bei der Umstellung auf die neue indicda Version Zeit beim Update zu sparen.

1.4 grammarCONTROL Unterstützung

Ab der Version 4.0 wird grammarCONTROL nicht mehr unterstützt.

1.5 Migration von indicda 2.8.7 auf indicda 4.4

Hinweis:

Eine Migration ist nur von indicda 2.8.7 auf 4.4 oder höher möglich. Ältere Versionen müssen zuerst auf 2.8.7 aktualisiert werden.

- Die Migration darf nur durch DFC-SYSTEMS Fachpersonal erfolgen.
- Es ist eine geplante Downtime erforderlich, da keine parallele Nutzung unterschiedlicher Versionen möglich ist.
- Eine parallele Neuinstallation mit Datenmigration wird empfohlen, um auch die Server auf aktuelle Microsoft-Versionen zu bringen.
- Um Ihr Updateszenario durchzusprechen, kontaktieren Sie unsere Fachberater.
- Ab Version 4.0 wird nur serverseitige Erkennung unterstützt. Dies muss bei der Konfiguration berücksichtigt werden. Voraussetzungen (CPU/RAM) müssen erfüllt sein. Bei mehreren Erkennungsservern ist ein Loadbalancer erforderlich.
- Der Einsatz der KI-basierten Sprachlösung führt zu erhöhten Anforderungen bei den Systemressourcen.
- In Verbindung mit RDS/Citrix müssen an den Clients die Treiber Extensions Versionen für Philips, OM SYSTEM/Olympus und/oder Grundig aktualisiert werden.
- Im RDS Umfeld muss die Aktualisierung der RSDK Extension Version *RSDK_Atlas_2024-12-06U2 (2401.1.2.20304)* berücksichtigt werden.
- In Verbindung mit Citrix ist eine detaillierte Abstimmung mit einem DFC-Fachberater erforderlich, da Citrix bei den Audiokomponenten grundlegende Änderungen vorgenommen hat.
- Es können keine unterbrochenen Diktate (Entwürfe von Autoren oder reservierte Diktate von Schreibkräften) übernommen werden. Diese müssen vor der Migration abgeschlossen oder gelöscht werden.
- In den Aussprachen für die autoTEXTe dürfen keine Sonderzeichen oder Zahlen enthalten sein. Diese müssen vor der Migration bereinigt werden.
- In den Aussprachen für den speechPILOT dürfen keine Sonderzeichen oder Zahlen enthalten sein. Diese müssen vor der Migration bereinigt werden.
- Es ist immer erforderlich, auf die aktuellen AtlasPackages zu migrieren. Diese müssen zur Atlas-Version passen.
- Weitere Details siehe IT-Voraussetzungen: <https://www.dfcsystems.de/downloads/> (Technische Dokumentationen)

- **Achtung:** Ab Windows 11 Version 24H2 wird das Windows Management Instrumentation Command-Line Tool (WMIC) von Microsoft nicht mehr mitgeliefert. Ältere indicda Versionen vor 4.4 setzen WMIC jedoch bei der Deinstallation voraus (siehe: [WMI command line \(WMIC\) utility deprecation: Next steps](#)).

Wichtig: In Kombination mit der Setup.exe ist WMIC eine **Grundvoraussetzung**, um eine Deinstallation erfolgreich durchführen zu können. Ohne WMIC schlägt die Deinstallation fehl. Mit den neuen Installationskripten (Erstinstallation und indicda Updater) wird WMIC nun temporär bereitgestellt und nach Abschluss der Deinstallation wieder entfernt. Ab indicda classic 4.4 ist WMIC nicht mehr erforderlich.

2. Weiterentwicklung

2.1 16788 – RSDK-Aktualisierung Version 2024-12-06 Update 2

In dieser indicda Version wurde die Spracherkennung auf die Version RSDK Atlas 2024-12-06 Update 2 aktualisiert.

3. Fehlerkorrekturen

3.1 14325 – Hierarchische Ausführung von speechPILOT-Befehlen

Identische speechPILOT-Befehle blockierten sich in unterschiedlichen Bereichen gegenseitig. Dieses Verhalten wurde korrigiert. Befehle werden nun in folgender Reihenfolge ausgeführt: Persönlich → Organisation → Global.

3.2 14726 – Ungewolltes Einfügen von autoTEXTen verhindert

autoTEXTe wurden teilweise ohne den Befehl „einfügen“ automatisch übernommen, was zu unbeabsichtigten Einfügungen während des Diktierens führte. Dies wurde behoben.

3.3 17192 – Kalibrierungswert bleibt bei Abbruch erhalten

Beim Abbrechen des Kalibrierungsassistenten wurde der zuletzt gespeicherte Wert fälschlicherweise zurückgesetzt (z. B. bei Olympus auf den Standardwert 25). Nun bleibt der manuell bestätigte Wert auch nach Abbruch erhalten.

3.4 17146 – Deinstallationsfehler bei fehlendem WMIC

Ab Windows 11 Version 24H2 wird das Windows Management Instrumentation Command-Line Tool (WMIC) von Microsoft nicht mehr mitgeliefert. Ältere indicda Versionen vor 4.4 setzen WMIC jedoch bei der Deinstallation voraus (siehe: [WMI command line \(WMIC\) utility deprecation: Next steps](#)).

Wichtig: In Kombination mit der Setup.exe ist WMIC eine **Grundvoraussetzung**, um eine Deinstallation erfolgreich durchführen zu können. Ohne WMIC schlägt die Deinstallation fehl. Mit den neuen Installationsskripten (Erstinstallation und indicda Updater) wird WMIC nun temporär bereitgestellt und nach Abschluss der Deinstallation wieder entfernt. Ab indicda classic 4.4 ist WMIC nicht mehr erforderlich.

3.5 17534 – Diktate mit Schweizer Wörterbuch können abgeschlossen werden

Bei Verwendung des Schweizer Wörterbuchs war der Abschluss von Diktaten nicht möglich. Dies wurde behoben.

3.6 17885 – Sprache im speechPILOT-Editor bei CH/AT-Wörterbüchern sichtbar

Bei aktivem speechPILOT und Auswahl eines österreichischen oder schweizerischen Wörterbuchs wurde im Editor keine Sprache angezeigt. Die Sprachen Deutsch (Schweiz) und Deutsch (Österreich) wurden im speechPILOT-Editor ergänzt, sodass die Sprache nun korrekt angezeigt wird.

3.7 16371 – Großschreibung in Sprungmarken

In bestimmten Fällen wird die Option **Anfangsbuchstabe immer großschreiben** in Sprungmarken nicht zuverlässig umgesetzt. Als Workaround kann im **Standardtext** der Sprungmarke ein einzelnes Leerzeichen eingefügt werden, um die gewünschte Großschreibung sicherzustellen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch unter dem Kapitel „Sprungmarken“.

4. Wörterbücher (Atlas Packages)

Achtung:

Seit der Version 4.0 kann es Abhängigkeiten zwischen den Atlas Packages und der RSDK Version geben. Dies muss auf jeden Fall geprüft werden, bevor ein neues Atlas Package installiert wird. Es ist möglich, unterschiedliche Versionen eines Atlas Packages zu installieren und zu verwenden.

4.1 Atlas Package Medizin vom 2024-12-06

Das Atlas Package **Medizin** steht in der folgenden Sprache und Version zur Verfügung:

- DE_AT - 240423
- DE_DE - 250414

4.2 Atlas Package Medizinische Verwaltung vom 2024-12-06

Das Atlas Package **Medizinische Verwaltung** steht in der folgenden Sprache und Version zur Verfügung:

- DE_CH - 241213
- DE_DE - 250318

4.3 Atlas Package Radiologie vom 2024-12-06

Das Atlas Package **Radiologie** steht in der folgenden Sprache und Version zur Verfügung:

- DE_DE - 250414

Mehr Zeit für Ihre Patienten

Smarte Lösungen für die sprachbasierte Dokumentation



DFC-SYSTEMS GmbH
Claudius-Keller-Str. 3c
D-81669 München

Telefon: +49 (0)89 46 14 87-0
Mail: info@indicda.com